

Projekt „Schule am Bauernhof“ durch UNESCO – Kommission ausgezeichnet

Das Projekt „Schule am Bauernhof“ wurde aktuell als österreichisches Dekadenprojekt „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ der Österreichischen UNESCO – Kommission ausgezeichnet.

Ein ausgezeichnetes UN-Dekadenprojekt:

- Leistet einen Beitrag zur Profilierung einer nachhaltigen Bildungsarbeit
- Berücksichtigt alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen - Ökonomie, Ökologie und Soziales - gemeinsam
- Ist partizipativ und gendersensitiv
- Fördert weltoffenes und ganzheitliches Lernen
- Ist methodisch vielfältig und interdisziplinär angelegt
- Hat einen konkreten Bezug zum Lebensalltag
- Fördert andere Sichtweisen und führt zu Verhaltensänderungen
- Wird evaluiert und sieht Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung vor

Die Auszeichnung offizieller österreichischer UN-Dekaden-Projekte wird zweimal pro Jahr durch die Österreichische UNESCO – Kommission in Kooperation mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vergeben.

Im Burgenland wird das Projekt „Schule am Bauernhof“ vom LFI betreut. Pädagogisch geschulte Bäuerinnen und Bauern bieten Schulklassen die Möglichkeit einen landwirtschaftlichen Betrieb zu besuchen und einen Tag am Hof mitzuerleben. Die halb- oder ganztägigen Besuche am Bauernhof verschaffen den Kindern und Jugendlichen so einen Überblick über die Arbeitsabläufe und das Leben am landwirtschaftlichen Betrieb.